

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1942)

**Heft:** 6

**Artikel:** Das Schweizer Ferienabonnement im Winter 1942/43 = L'abonnement suisse de vacances durant l'hiver 1942/43

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-776486>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Zürcher Mittelschule Athenaeum

(im In- und Ausland anerkannt)

führt im modernen Neubau eine  
**Handels-, Gymnasial- und Oberrealabteilung**  
bis zur **Matur**.

**Kunstseminar** mit allgemeiner und fach-  
künstlerischer Ausbildung als Vorstufe zur  
Kunstakademie. **Gruppenunterricht**.  
42 Lehrkräfte verbürgen den **Erfolg**.  
Die beiden **Internate** für **Knaben** und  
**Mädchen** bieten häusliche Pflege und  
sorgfältige Erziehung.

**Dr. ED. KLEINERT · ZÜRICH 8**  
Neumünsterallee 1 Tel. 2 08 81, 4 75 88



Zur Verpflegung auf  
Reisen, Sport und  
Arbeitspause verwenden  
Sie

**THEOS-Isolierflaschen**  
mit dem Patent-  
**GLASPFROPFEN**

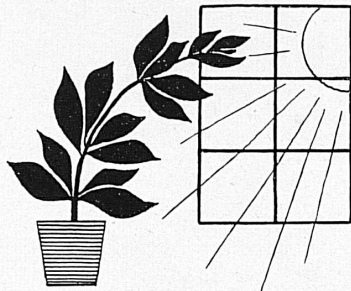
- nimmt keine Gerüche an
- hygienisch
- fest verschließbar auch in  
horizontaler Lage

**METALLAUSGUSS**

- tropfenfreies Ausgießen
- schützt Glashals vor Bruch
- keine Flüssigkeit zwischen  
Glas und Mantel

Bezugsquellen durch:

**STANDARD-WERKE  
ZÜRICH 8**



## Lichthunger...

Seht die Zimmerpflanzen! Wie  
sie ihre Zweige und Blätter  
freudig dem einfallenden Lichte  
zuwenden! Die Natur ist licht-  
hungrig! Auch der Mensch  
lebt auf, wenn freundliche Helle  
ihn umgibt!

**LUXRAM Deca**  
INNENMATTIERT

*...Ihren Augen zuliebe!*

LICHT A. G. GOLDAU



**Gibt die genaue  
Sekundenzeit**

Verkauf in den guten Fachgeschäften

de piano W. Backhaus (Salle des Remparts, La Tour-  
de-Peilz). — Théâtre vaudois. — Match de foot-ball  
Vevey-Derendingen.

**Wengen.** Dez.: 4. – 6. Langlaufkurs.

**Winterthur.** November: 22. Konzert des  
Reinhardt-Chors, Zürich, und Stadtorchester Winterthur  
(«Schöpfungsmesse» von Haydn).

**Zürich.** Ab November: Spielzeit im Stadttheater,  
Schauspielhaus, Cabaret Cornichon, Corso-Palais,  
Rud.-Bernhard-Theater. Bis 14. Ausstellung E. v. Vie-  
tinghoff (Galerie Neupert). Anfang Nov.: Eröffnung  
der Dolder Kunststiftung. Bis Mitte Nov.: Ausstellung  
«Jeunes peintres français et leurs maîtres» (Kunst-  
haus). Bis 22. Ausstellung «Volk und Theater» (Kunst-  
gewerbemuseum). Bis 22. Dez.: Graph. Sammlung der  
Eidg. Technischen Hochschule: Auslese «Moderne  
Graphik» aus der Sammlung Walter Kern, Davos. Bis  
31. Dez.: Ausstellung «Exotische Kunst» (Kunstgewer-  
bemuseum). — Pestalozzianum: Ausstellung «Jugend-  
fürsorge und Vorsorge in der Stadt Zürich». 7. Rad-  
ball-Turnier und Ball (Kongreßhaus). — Finale  
der zürcherischen Geräte-meisterschaft. 7./8. Auf-  
führung des Sprechchors des Goetheanums Dornach  
(Konservatorium). 8. Konzert des Sängervereins Har-  
monie Zürich mit Damenchor: Messe Nr. 3 in f-moll  
von Bruckner (Tonhalle). — Kantonal Waldlauf. —  
Fußball-Nationalliga: Graßhoppers – Nordstern, Zü-  
rich – Lausanne. 9. – 19. Lyoner Seidenausstellung  
(Kongreßhaus). 10. Konzert des Radio- und Tonhalle-  
Orchesters (Tonhalle). 12. Kammermusikaufrührung  
des de Boer-Reitz-Quartetts, André Jaunet, Flöte (Ton-  
halle). 13. Symphoniekonzert gegeben von den  
Flieger- u. Flab-Truppen (Tonhalle). — Konzert d. Stu-  
dentenschaften beider Hochschulen Zürich, Winter-  
thurer Streichquartett (Konservatorium). Nov. 14. bis  
6. Dez. Gemäldeausstellung Arné (Kongreßhaus). 14.  
Polyball (Dolder Gr. Hotel). — Presseball (Hotel Baur  
au Lac). 15. Konzert d. Reinhardt-Chors mit dem Stadt-  
orchester Winterthur. «Schöpfungsmesse» von Jos.  
Haydn (Tonhalle). — Sportplatz Hardturm: Fußball-  
Länderspiel Schweden – Schweiz. 16. Konzert Maurice  
Maréchal, Violoncello (Kongreßhaus). — Vorlesung  
Prof. Dr. Iwan Iljin: «Dostojewskij als Mensch und  
Charakter» (Hotel Elite). 17. Abonnementskonzert.  
Solist André de Ribaupierre, Violine (Tonhalle). —  
Konservatorium: Konzert des Winterthurer Streich-  
quartetts. 19. Duo-Abend Irma und Alexander Schai-  
chet (Tonhalle). 21. Konzert und Abendunterhaltung  
der Harmonie Oerlikon. 22. Konzert des Collegium  
Musicum. Leitung Paul Sacher. — Fußball National-  
liga: Young Fellows – Biel, Zürich – Servette. — Hal-  
len-Rad-Rennen. — Stadthalle: Ringermatch des Kant.  
Nationalturner-Verbandes. 24. Erstaufführung des Ora-  
toriums von Willy Burkhard «Das Jahr» (Gemischter  
Chor Zürich) (Tonhalle). 25. Vortrag von Hochw.  
Ranson (Börsensaal). 26. Sie und Er-Abend, Ref. Prof.  
Hanselmann (Börsensaal). 27. Vortrag Prof. W. Heisen-  
berg, Berlin (Eidg. Techn. Hochschule). 28. Dolder  
Gr. Hotel: Clubball d. Automobilclubs d. Schweiz, Sek-  
tion Zürich. 29. Konzert des Kammerorchesters Zü-  
rich. Lore Spoerri, Violine, Georg Solti, Klavier (Ton-  
halle). — Militärkonzert der 6. Division (Kongreß-  
haus). — Fußball Nationalliga: Graßhoppers – Luzern.  
— Hallen-Radrennen. Dez.: Galerie Aktuaryus: Weih-  
nachtsausstellung Schweizer Maler und Bildhauer. —  
Ausstellung guter Jugendbücher mit Verkauf (Pesta-  
lozzianum). Dez. – Mitte Jan.: Ausstellung «Die junge  
Schweiz» (Kunsthaus). Dez.: 1. Extrakonzert unter  
Leitung von Dr. Volkmar Andrae. Solist: Pablo Casals,  
Violoncello (Tonhalle). 2. Konzert der Studenten-  
schaften beider Hochschulen Zürichs in Verbindung  
mit «Pro Musica». Ausführende: Winterthurer Streich-  
quartett (Tonhalle). — 5. Tessinerball (Dolder Gr. Ho-  
tel). 6. Umzug der Wollishofer Kläuse. — Fußball  
Nationalliga: Graßhoppers – Zürich. 8. Abonnements-  
konzert. Solisten Amalie Merz-Turner, Sopran, Hch.  
Funk, Orgel. Mitwirkende: Häusermannscher Privat-  
chor (Tonhalle). 10. Tonhalle: Kammermusikaufrüh-  
rung. Ausführende: Stefi-Geyer-Quartett.

## Das Schweizer Ferienabonnement im Winter 1942/43

Wenn der Inlandverkehr sich seit Kriegsausbruch in  
erfreulichem Maße entwickelt hat, so danken wir das  
gewiß nicht zuletzt der außerordentlich vorteilhaften  
Einrichtung des Schweizer Ferienabonnements. Diese  
große Vergünstigung hat sich glänzend eingeführt.  
Hunderttausende von Abonnenten sind schon an  
unsere Bahnschaltern gelöst worden und auch von  
der Möglichkeit, ihre 10tägige Gültigkeitsdauer bis  
auf 17, 24 oder 31 Tage zu verlängern, wurde reich-  
lich Gebrauch gemacht.

Am 31. Oktober ging vorläufig die Ausgabezeit des  
Schweizer Ferienabonnements zu Ende. Aber wäh-  
rend der eigentlichen Wintersaison, in der Zeit vom  
19. Dezember 1942 bis 31. März 1943 wird es wie-  
derum erhältlich sein. Wir dürfen es also ruhig in  
unsere Winterferienpläne einbeziehen.

Die mit \* bezeichneten Aufnahmen behördlich bewil-  
ligt gemäß BRB vom 3.10.1939. Zensurnummern 6023 y,  
6023/z.



## L'abonnement suisse de vacances durant l'hiver 1942/43

Si le tourisme interne suisse s'est développé de façon réjouissante depuis le commencement de la guerre actuelle, nous le devons certainement pour une bonne part à l'institution extrêmement avantageuse de l'abonnement suisse de vacances. Cette facilité a été jusqu'ici l'objet d'une brillante faveur. Des centaines de milliers de ces abonnements ont déjà été délivrés par les guichets de nos gares et leurs bénéficiaires ont aussi largement fait usage de la possibilité d'en prolonger la validité normale de 10 jours à 17, 24 ou 31 jours.

Le 31 octobre, cet abonnement cessait temporairement d'être émis. Mais durant la saison d'hiver proprement dite, du 19 décembre 1942 au 31 mars 1943, il pourra de nouveau être obtenu. Nous pouvons donc facilement le prendre en considération pour dresser le plan de nos vacances d'hiver.

## Ein Aufklärungsplakat der S B B

Die kriegsbedingte, starke Beanspruchung des Güterwagenparks zwingt die Bundesbahnen, den raschen Umlauf des Rollmaterials mit allen Mitteln sicherzustellen.

Im Rahmen einer besondern Aufklärungsaktion, in die erstmals auch Inserat und Plakat eingespannt wurden, erscheint in diesen Tagen ein Plakat, das die Öffentlichkeit auf die Notwendigkeit der vollen Ausnützung des Laderaumes aufmerksam macht. Der Kunstmaler Hans Erni von Luzern löste die ihm gestellte nuchterne Aufgabe sachlich und doch eindrucksvoll. Ein Güterwagen mit dem Motto «**Rasch beladen, rasch entladen, voll beladen**» hebt sich auf rotem Hintergrund gut ab und bildet einen künstlerischen Blickfang. Das Plakat gelangt nicht nur auf Bahnhöfen und Stationen, sondern auch auf den Anschlagstellen der Städte und Ortschaften zum Aushang und zeigt den Willen der SBB, den Kontakt mit den Bahnbenutzern in vermehrtem Maße zu suchen.

## Ausstellung «Unbekannter Winterthurer Privatbesitz» verlängert

Der außerordentlich rege Besuch der schönen Ausstellung «Unbekannter Winterthurer Privatbesitz» im Kunstmuseum Winterthur veranlaßt die Veranstalter und Leihgeber, die Dauer der reichen Schau um 14 Tage bis und mit Sonntag, den 15. November, zu verlängern. Auch die Bundesbahnen haben sich bereit erklärt, für den Abendbesuch der Ausstellung von Zürich aus weiterhin Mittwoch und Freitag verbilligte Billette nach Winterthur auszugeben, in deren Preis der Schnellzugzuschlag und der Eintritt ins Kunstmuseum inbegriffen sind. Diese Fahrkarten zu Fr. 3.- ab Zürich, Fr. 2.75 ab Zürich-Wipkingen und Fr. 2.55 ab Zürich-Oerlikon, sind auf der Hinfahrt für die Züge Zürich ab 19.10 oder 19.38, auf der Rückfahrt für die Züge Winterthur ab 22.24 oder 22.53 gültig.

## L'exposition «Œuvres inconnues de collections particulières de Winterthour» est prolongée

Le succès considérable de cette remarquable exposition du Musée de Winterthour a engagé organisateurs et propriétaires à prolonger de 15 jours cette manifestation exceptionnelle qui durera ainsi jusqu'au 15 novembre.

## Kunstschau der Jungen in Zürich

Das Kunsthaus Zürich eröffnet am 21. November eine große Ausstellung «Die junge Schweiz». Diese soll ausschließlich jungen Schweizer Bildhauern und Malern die Möglichkeit geben, mit ihren bisher besten Werken vor die Öffentlichkeit zu treten, und den schweizerischen Kunstfreunden die Bekanntschaft mit den heute aufstrebenden künstlerischen Kräften der verschiedenen Landesregionen ermöglichen. Teilnahmeberechtigt sind alle Künstler, die als Schweizer im Jahre 1910 und seither geboren sind. 1910 ist nämlich das Eröffnungsjahr des Zürcher Kunsthauses. Die Ausstellung ist gedacht als Kundgebung der jungen schweizerischen Künstlerschaft und soll ein Gegenstück bilden zu der bedeutenden Veranstaltung «Schweizer Bildhauer und Maler 1941», welche vor allem die reiferen, allgemein anerkannten Künstler umfaßte. Mit Spannung sieht man der Lösung der interessanten Frage entgegen, wie weit es die noch nicht mehr als 32-jährigen Künstler in unserer so sehr für die Aktivität der Jungen eingenommenen Zeit gebracht haben. Das Studium der Zürcher Kunstsammlung zeigt, daß Maler wie Rudolf Koller, Viktor Tobler, Hans Beat Wieland, W. L. Lehmann, Hans Sturzenegger schon als Dreißigjährige wirklich vollgültige, museumsreife Kunstwerke geschaffen haben. Sollte es heute nicht mehr so sein?



Eingang zum Bankgebäude in Zürich

Schweizerische

# Bankgesellschaft

UNION DE BANQUES SUISSES

Unione di Banche Svizzere - Union Bank of Switzerland

Aadorf, Aarau, Ascona, Baden, Basel, Bern, La Chaux-de-Fonds, Chiasso, Couvet, Flawil, Fleurier, Frauenfeld, Genf, Goßau, Lausanne, Lichtensteig, Liestal, Locarno, Lugano, Montreux, Rapperswil, Rorschach, Römerhof-Zürich 7, Rüti (Zürich), St. Gallen, Vevey, Wil, Winterthur, Wohlen, Zürich

**Eine gute Bankverbindung leistet Ihnen wertvolle Dienste. Geben Sie uns Gelegenheit, unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen, indem Sie uns Aufträge überweisen und unsere Organisation für Auskunft und Beratung benützen**